

Den Knockout verpasst und dann klar verloren

Ein interessantes Spiel gab es in Crailsheim zwischen dem dortigen Team und den Tübingern zu beobachten. Mit 81:98 verlor Tübingen, so deutlich wie das Ergebnis es vermuten lässt, war es aber nicht.

Crailsheim legte los wie die Feuerwehr und jeder traf aus allen Lagen. Tübingen staunte nicht schlecht, da konnten sie offensiv nicht mithalten und lagen nach dem ersten Viertel mit 18:33 in Rückstand.

Im zweiten Viertel lief es offensiv gut aber den Crailsheimer wurden zu viele einfache Punkte gestattet. Deswegen der 44:56-Rückstand zu Pause.

Im dritten Viertel stand dann endlich die Defense und Tübingen kämpfte sich Punkt für Punkt heran.

Im letzten Viertel war man bis auf einen Punkt zum 79:80 herangekommen. Crailsheim wirkte müde, Tübingen war dagegen im Aufwind. Dann, beim 79:82 drei Minuten vor Schluss vielleicht die entscheidende Szene. Tübingen spielt sich einen freien Dreier heraus, Vildan Mitku wirft, alle Spieler springen von der Bank zum Feiern auf, aber der Ball springt wieder aus dem Korb heraus. Im Gegenzug dann ein schneller erfolgreicher Dreier von Crailsheim und alle Hoffnungen waren zerstört.

Die Tübinger fühlten sich danach geschlagen, ein erneuter Turnover zum Acht-Punkte Rückstand besiegelte die Niederlage.

Apropos Turnover: Sicherlich die Schwachstelle an diesem Tag. Zu viele einfache Ballverluste im Zusammenspiel eröffneten den Hausherrn zu viele leichte Punkte.

SV 03 Tübingen: Unger 12, Meyer-Hübner 9, Braun, Hoste, Kochendörfer 23, Albus 12, Klemm 17, Mitku 8, Ahlendorf